

„Wo liegt was?“

**Verzeichnis der pfälzischen und rheinhessischen Kirchenbücher**

Stand: Januar 2020

Seit seiner erstmaligen Veröffentlichung im Jahre 2005 hat sich das „Verzeichnis der pfälzischen und rheinhessischen Kirchenbücher“ zu einem viel benutzten Hilfsmittel der Familienforschung entwickelt. Es ist das Verdienst unserer leider bereits verstorbenen Mitarbeiterin Andrea Kraft, dass diese Übersicht zustandekam. Zuvor gab es für die Pfalz und für Rheinhessen nur zwei konfessionsübergreifende Standardwerke<sup>1</sup> die lange Zeit zwar ausgezeichnete Hilfe boten, jedoch schon seit Jahrzehnten stark überholungsbedürftig waren. Bei den zuständigen Archiven,<sup>2</sup> Pfarrämtern und Behörden lösten genealogische Anfragen, deren Beantwortung zunächst die Bestimmung des Lagerortes der Kirchenbücher verlangten, oft zeitraubende Recherchen aus. Im besten Fall war der Lagerort genau bekannt oder konnte er anhand eines der genannten älteren Bücher ungefähr bestimmt werden. Meistens lag aber kein Verzeichnis vor, sodass ins Blaue verwiesen werden musste oder überhaupt keine Antwort erteilt werden konnte. Der Zeitaufwand für Anfragende und Antwortende war im Vergleich zum Ergebnis unverhältnismäßig groß. Diese für beide Seiten unbefriedigende Situation sollte durch das vorliegende Verzeichnis beseitigt werden und im Großen und Ganzen ist dies auch gelungen.

Leider konnte das ursprüngliche Ziel, archivübergreifend einen vollständigen Nachweis für alle Kirchenbücher pfälzischer, rheinhessischer und rheinpreußischer Gemeinden im Archivsprengel des Landesarchivs Speyer zu erstellen, bis heute nicht verwirklicht worden.<sup>3</sup> Allerdings haben z. B. das Bistumsarchiv Speyer, das Zentralarchiv der evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer und das Kirchenbucharchiv der Evangelischen Kirche des Rheinlandes in Boppard in ihren Internetauftritten aktuelle und übersichtliche Auflistungen der in ihren Beständen verwahrten Kirchenbücher eingestellt.<sup>4</sup> Damit liegt zumindest für einen Teil der in diesem Verzeichnis noch fehlenden Nachweise für einzelne Gemeinden die entsprechende Information vor, wenn auch an anderer Stelle. Zusätzlich wird nun auch eine Übersicht der allein im Landesarchiv Speyer überlieferten Kirchenbücher online gestellt, und zwar nicht im Internetauftritt der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz unter „Landesarchiv Speyer“, sondern auch im Kirchenbuchportal Archion, in dem seit Sommer dieses Jahres alle derzeit 430 Kirchenbücher des Landesarchivs vollständig digitalisiert eingesehen werden können. Gleiches gilt für die über 6.000 Kirchenbücher des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer.

<sup>1</sup> Müller, Anton: Die Kirchenbücher der bayerischen Pfalz. München 1925. (= Archivalische Zeitschrift. 1. Beiheft).

Praetorius, Otfried: Kirchenbücher und Standesregister für alle Wohnplätze im Land Hessen. Darmstadt 1939. (= Arbeiten der Historischen Kommission für das Land Hessen).

<sup>2</sup> Zuständige Kirchenarchive im und für den Sprengel des Landesarchivs Speyer (ehemaliger Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz) sind: Die Bistumsarchive Mainz, Speyer und Trier, das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer, das Archiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt und das Kirchenbuchamt des Archivs der Evangelischen Kirche des Rheinlandes in Boppard.

<sup>3</sup> Siehe Anm. 2.

<sup>4</sup> Für das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer: <http://www.zentralarchiv-speyer.de/>; für das Bistumsarchiv Speyer: #; für das Bistumsarchiv Trier: <http://cms.bistumsarchiv-trier.de/>; für das Kirchenbucharchiv der Evangelischen Kirche des Rheinlandes in Boppard: <http://www.archiv-ekir.de/>.